

Zukunft der Gebäudehülle



Silvia Gemperle
Leiterin Energiestrategie,
Gebäudehülle Schweiz

Auf dem Weg in die energiepolitische Zukunft

Die Schweizer:innen haben der Energiestrategie, dem Klima- und Innovationsgesetz wie auch dem Stromgesetz zugestimmt – ein klares Zeichen für den Wandel. Diese drei Pfeiler haben eines gemeinsam: Die gesetzten Ziele können nur mit effizienten, erneuerten Gebäuden erreicht werden.

Die Herausforderungen und Chancen betreffen längst nicht mehr nur einzelne Branchen, sondern die gesamte Gebäudehüllenbranche. Umso bedeutender ist es, dass Förderinstrumente wie das Gebäudeprogramm weitergeführt werden. Denn gerade dieses unterstützt wirkungsvolle Massnahmen an der Gebäudehülle: Der vorgeschlagene Wechsel in der Eigentumsbesteuerung verschlechtert die Rahmenbedingungen für Gebäudeerneuerungen. Steuerabzüge für diese Erneuerungen sind darin nicht mehr vorgesehen. Es ist daher wichtig, sich für die Weiterführung dieser Steuerabzüge einzusetzen.

Fachtagung «Zukunft Gebäudehülle – Energie und Nachhaltigkeit im Fokus» 2025

Wie die Branche mit den genannten Herausforderungen umgehen kann und welche Lösungen bereits heute zur Verfügung stehen, wird an der Fachtagung «Zukunft Gebäudehülle – Energie und Nachhaltigkeit im Fokus» diskutiert. Am Mittwoch, 29. Oktober 2025, lädt Gebäudehülle Schweiz zu einem praxisorientierten Weiterbildungstag ein, der gemeinsam mit Fachexpert:innen aus verschiedenen Bereichen gestaltet wurde.

Die Tagung richtet sich an alle, die die Gebäudehülle mitgestalten: an Dachdecker:innen, Fassadenbauer:innen, Gerüstbauer:innen, Abdichter:innen, Solarfirmen, Planer:innen, Energieberater:innen,

«Mit dem Königsweg e+ wird die Gebäudehülle zum Schutzschild: Sie ist ein zentraler Baustein für das Netto-Null-Gebäude und sorgt ganzjährig für angenehme Raumtemperaturen – im Sommer wie im Winter. Unsere Expertinnen und Experten begleiten Sie kompetent beim energetischen Erneuern.

– Silvia Gemperle,
Leiterin Energiestrategie Gebäudehülle Schweiz

Fensterbauer:innen oder Holzbaufirmen. Dabei stehen vier Themenblöcke auf dem Programm: «Sich für Netto-Null bis 2050 engagieren», «Von Kreisläufen sprechen und handeln», «Das neue Stromgesetz – Chance für die Photovoltaik» sowie «Gebäudegrün – Nutzen und was es uns wert ist». Die Teilnehmer:innen erwarten praxisnahe Inputs, vertiefende Einblicke und zahlreiche Tipps für den Berufsalltag. Zudem bietet eine begleitende Ausstellung Raum für Austausch, Inspiration und Vernetzung.

Jetzt informieren und anmelden – scannen Sie den QR-Code!

Erfahren Sie mehr zur Tagung, dem Programm und sichern Sie sich Ihren Platz für einen Tag voller praxisnaher Inputs, Austausch und Inspiration rund um die Gebäudehülle der Zukunft.



Königsweg e+

Der Weg zum energieoptimierten Traumhaus

Der Leitfaden für Gebäudeeigentümer:innen zeigt, wie sich Gebäude in drei Etappen modernisieren lassen – effizient, sparsam und zukunftsfähig. Ganz nach dem Motto: vom Altbau mit hohem Energieverbrauch zum energieeffizienten Gebäude mit eigener Stromproduktion. Auf dem Königsweg e+ spielt die Gebäudehülle eine zentrale Rolle: Sie unterstützt entscheidend bei der Modernisierung. Erneuerte Gebäudehüllen sorgen für spürbar mehr Wohnkomfort – im Winter wie im Sommer.

Etappe 1

Gebäudehülle, Wärmedämmung, Solarstrom



Etappe 2

Heizung, Warmwasser

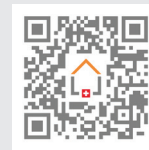


Etappe 3

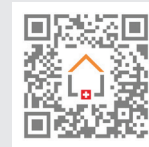
Batteriespeicher, Smart Home, e-Mobilität



Die Broschüre zum Königsweg e+



Verzeichnis Spezialist:innen der Gebäudehülle



Fördern statt verpuffen!

Gebäudehülle Schweiz hat gemeinsam mit dem Verband Dämmen Schweiz eine Kampagne lanciert, um zu verhindern, dass das Gebäudeprogramm mit dem Sparpaket des Bundes ersatzlos gestrichen wird. Das Gebäudeprogramm ist ein Erfolgsmodell und schafft Anreize für Gebäudeeigentümer:innen, die in die Wärmedämmung und Gebäudehülle investieren wollen. Davon profitieren letzten Endes alle in der Schweiz. Wird das Gebäudeprogramm gestrichen, gefährdet dies nicht nur die Erreichung der Klimaziele, sondern es gefährdet auch die Versorgungssicherheit – insbesondere im Winter. Heute geht man in der Schweiz davon aus, dass künftig rund sechs TWh an Winterstrom fehlen werden. Mit der effizienten Wärmedämmung sämtlicher erneuerungsbedürftiger Häuser kann der Winterstrombedarf in der Schweiz erheblich reduziert werden. Somit wäre die Winterlücke eine viel kleinere Bedrohung.

Mehr über die Kampagne erfahren:
foerdern-statt-verpuffen.ch

gebaeudehuelle.swiss
daemmen-schweiz.ch



Hülle dicht. Sonst bringt's nix.

Gute Gebäudehüllen sind effizient. Wer die Fördergelder ersatzlos streicht, spart darum an der Versorgungssicherheit. Eine schlechte Idee!

www.foerdern-statt-verpuffen.ch

Eine Kampagne von: DÄMMEN Schweiz

